



Bei der Ausstellung auf dem Festgelände zeigten einige Vereine ihre Arbeit, wie hier der Bienenzuchtverein Freigericht-Hasselroth.



Die „Ackergiganten“ präsentierten auf dem Schulhof ihre historischen Landmaschinen, die von Kindern und Technikliebhabern bestaunt wurden.

FOTOS: NOLL

Fest voller Begegnungen und Geschichte

Neuses lockt zum Jubiläum mit vielfältigem Programm Besucher aus nah und fern an

Freigericht-Neuses (kno). Nach dem stimmungsvollen Auftakt am Freitagabend setzte sich das Jubiläumsfest zum 1025-jährigen Bestehen von Neuses mit einem abwechslungsreichen Programm am gesamten Wochenende fort. Drei Tage lang wurden der Park, die Schulstraße und die Umgebung der Kirche zur Bühne für Musik, Kultur und Begegnung. Die Resonanz war groß – nicht nur aus Neuses selbst, sondern auch viele Gäste aus den Nachbarorten nutzten die Gelegenheit, das traditionsreiche Dorfjubiläum mitzufeiern.

Schon bei seiner Eröffnungsrede am Freitag hatte Bürgermeister Waldemar Gogel betont, wie wichtig das Miteinander und die Pflege der Dorfgemeinschaft seien (die GNZ berichtete). Mit Blick auf das Wochenende lässt sich festhalten: Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Das harmonische und zugleich lebendige Fest hat gezeigt, dass die Neuseser ihr Jubiläum nicht nur feiern, sondern auch mit viel Herzblut gestalten wollten.

Vielart für alle Generationen

Besonders am Samstag wurde deutlich, wie breit das Programm angelegt war. Während die Kinder der Konrad-Neumann-Schule beim Schulfest in die Welt des Mittelalters eintauchten (lesen Sie dazu den Bericht auf der nächsten Seite), zogen die „Ackergiganten“ mit ihren historischen Landmaschinen auf dem Schulhof viele Technikliebhaber an. Parallel dazu boten Aus-



Am Samstagabend sorgten die „Fischbörner Bube“ für Stimmung.

FOTO: RE

stellungen in der Mehrzweckhalle, im Pfarrheim und in der Kirche Einblicke in die Geschichte und Kunst des Ortsteils: Von der „Zeitreise“ durch die Schulgeschichte über historische Filmaufnahmen bis hin zu Werken des Freigerichters Künstlers Adolf Amberg. Der Bücherlohnmarkt ergänzte das Angebot und machte das Pfarrheim zu einem weiteren Anziehungspunkt.

Musikalisch sorgten am Samstagabend die „Fischbörner Bube“ für ausgelassene Stimmung. Ihre Mischung aus Pop, Schlager und

Rock brachte die Gäste im Park zum Mitsingen und Tanzen. Damit bewies das Fest am kompletten Wochenende einmal mehr seine Bandbreite: Von klassischer Chormusik bis hin zu modernem Rock und Unterhaltung war für jedes Publikum etwas dabei.

Ein roter Faden des Wochenendes war die enge Verbundenheit der Menschen mit ihrem Ort. Ausdruck fand dies nicht zuletzt in der Neuses-Hymne, die regelmäßig durch den Park zu hören war und bei der zahlreiche Gäste mitsingen

konnten. Das Lied über das Leben und die Liebe zu Neuses bewegte augenscheinlich viele der Festbesucher.

Auffällig war die Energie, mit der die örtlichen Vereine das Jubiläum vorbereitet und umgesetzt hatten. Von den Speisen- und Getränkeständen bis hin zu den Ausstellungen und Vorführungen – überall wurde deutlich, wie stark sich die Neuseser für das Jubiläum engagierten. Auch die eigens kreierte Jubiläumswurst, die Metzger Hermann Steuhl im Angebot hatte,

zeugte von dieser besonderen Identifikation mit dem Ort. Viele Gäste zeigten sich beeindruckt vom Umfang und der Organisation der Feierlichkeiten. „Man spürt hier, dass alle zusammengearbeitet haben, um etwas Besonderes auf die Beine zu stellen“, lautete ein oft gehörter Kommentar. Dass der Eintritt an allen Tagen frei war, unterstrich zusätzlich den gemeinschaftlichen Charakter des Jubiläums.

Der Sonntagvormittag markierte einen weiteren Höhepunkt des Jubiläums: Der ökumenische Gottesdienst im Park, musikalisch geprägt von der Bolivianischen Messe des Kirchenchores St. Wendelin, brachte viele Besucher zusammen. Anschließend führte HR-Moderator Christian Adolf durch ein Jubiläumsinterview mit Landrat Thorsten Stolz, Bürgermeister Waldemar Gogel und Ortsteilbeauftragtem Alfred Weber. Auch hier standen die Bedeutung von Gemeinschaft, Geschichte und Zukunft Neuses' im Mittelpunkt. Begleitet wurde der Vormittag von den Neuseser Dorfplatzmusikanten – ein Symbol für die enge Verwurzelung des Festes in seiner Region.

Mit dem Jubiläum „1025 Jahre Neuses“ hat der Ort gezeigt, dass er nicht nur eine lange Geschichte, sondern auch eine lebendige Gegenwart hat. Das vielfältige Programm, das große Engagement der Vereine und die spürbare Freude der Besucher machten das Fest zu einem besonderen Erlebnis. Oder wie Hugo Klein in seiner Rede betonte: „Wir Neuseser feiern gerne, wir essen gerne und wir trinken gerne. Also – haben Sie viel Spaß beim Feiern und erleben Sie drei tolle Tage!“



Die Eröffnung der Amberg-Ausstellung mit Bürgermeister Gogel.

FOTO: RE



Das schöne Ambiente im Neuseser Park lockte zahlreiche Besucher an.